

# Lokale Netzwerke nachhaltig aufstellen und finanzieren

**Dr. Bernhard Michalowsky**

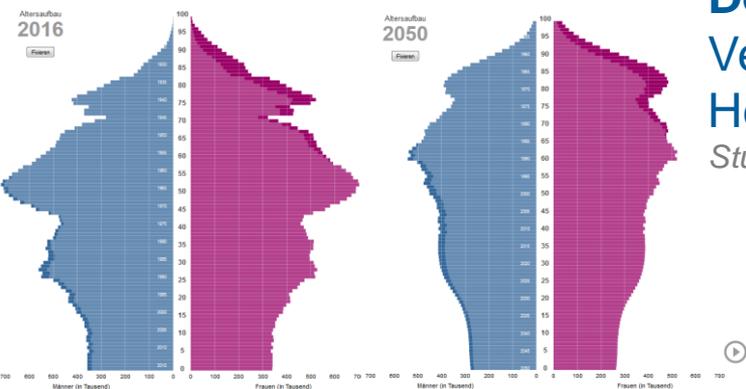
*Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. am  
Standort Rostock/ Greifswald.*

*Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald,  
Abteilung: Versorgungsepidemiologie und Community Health.*

# Herausforderungen

## Demografischer Wandel stellt regionale Versorgungssicherheit vor neue Herausforderungen

*Stüve et al. 2009; Amelung et al. 2011*



*Statistisches Bundesamt 2015.*

## Versorgungs- und Unterstützungsabbrüche zwischen den Sektoren



*Crompton, S. „Mind the gap! Who cares for patients after treatment is over?“ in: Cancerworld, 82, S. 35.*

## Stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern als Lösungsmöglichkeit

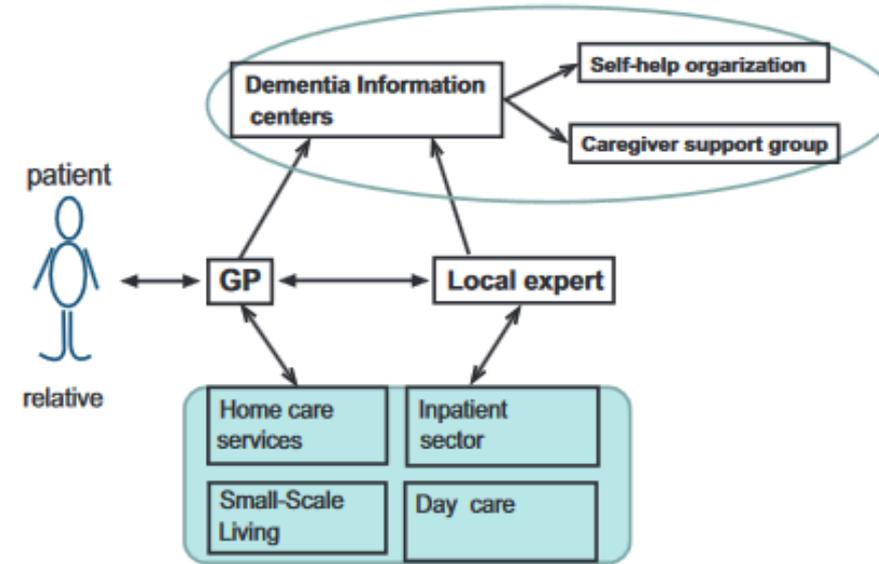
*Mühlbacher et al. 2002; Amelung et al. 2009*



# Pilotstudie IDemUck – Interdisziplinäres Betreuungs- und Behandlungsnetz für Demenzpatienten im Landkreis Uckermark

- **Bundesgesundheitsministerium (BMG)** initiierte „Leuchtturmprojekt Demenz“; 2008-2010
- **Ziel:** Schließung der Forschungslücke bezüglich der Wirksamkeit regionaler Demenznetzwerke
- **Demenznetz Uckermark:** Verbesserung der Versorgung durch integrative klinische Behandlungspfade über die Sektorengrenzen hinweg
  - Hausärzte, Fachärzte, Sozialarbeiter, Krankenhäuser, Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege, Heilmittelversorgung

Strukturierter Behandlungspfad



Uckermark, Deutschland



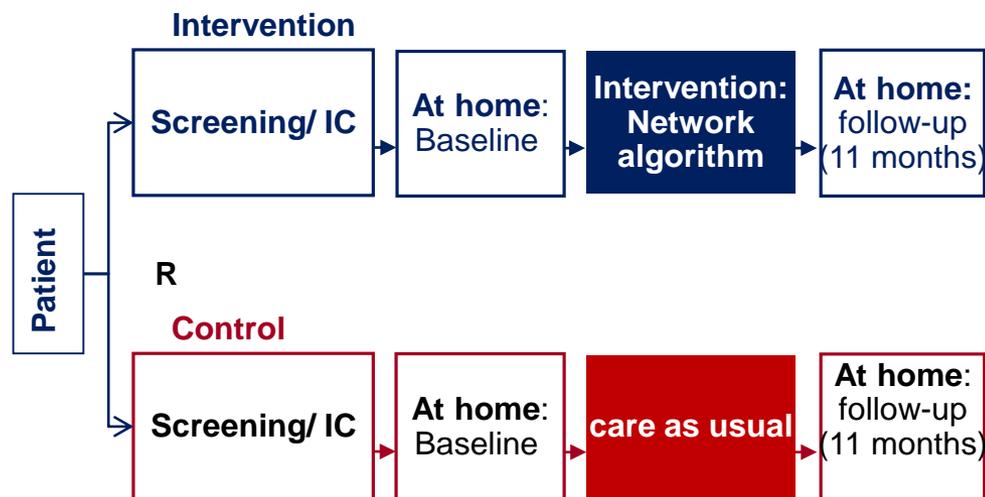
# Pilotstudie IDemUck – Interdisziplinäres Betreuungs- und Behandlungsnetz für Demenzpatienten im Landkreis Uckermark

**Design:** Prospektive, kontrollierte Interventionsstudie für zu Hause lebende Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen

**Ziel:** Evaluation eines existierenden regionalen Demenznetzwerkes bezüglich der Inanspruchnahme einer **leitliniengerechten Versorgung** sowie bezüglich der **Lebensqualität** der MmD und der **Belastung** der Angehörigen

**Ergebnisse:** Netzwerknutzer nahmen signifikant häufiger

- einen **Neurologen/ Psychiater** (18.6% vs. 2.8%;  $p < 0.001$ ) in Anspruch
- **Antidementiva** ein (50.5% vs. 35.8%;  $p = 0.035$ )
- d.h. Netzwerknutzer **wurden häufiger leitliniengerecht Versorgt**

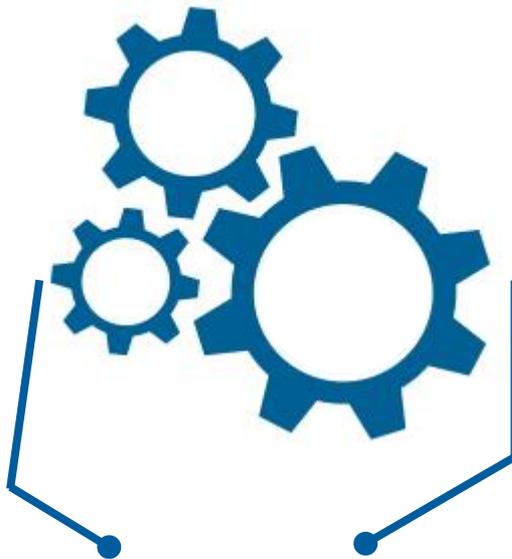


# Problemstellungen trotz gegebener „Wirksamkeit“



Lediglich **40%** aller Gesundheitsinnovationen existieren nach Ablauf der EU-, Bundes- und Landesförderung

*Savaya et al. 2008*



Um nachhaltig handeln zu können müssen **beeinflussende Faktoren** bekannt sein!

*Stirman et al. 2012*

**Was sind Erfolgsfaktoren nachhaltiger Netzwerke?**

# DemNet-D: Multizentrische Evaluationsstudie von Demenznetzwerken in Deutschland

**Sample:** 13 Demenznetzwerken und 560 Dyaden (MmD & Angehörige)

**Ziel:** Identifikation von Determinanten erfolgreicher Demenznetzwerke

## Gesundheitsökonomie

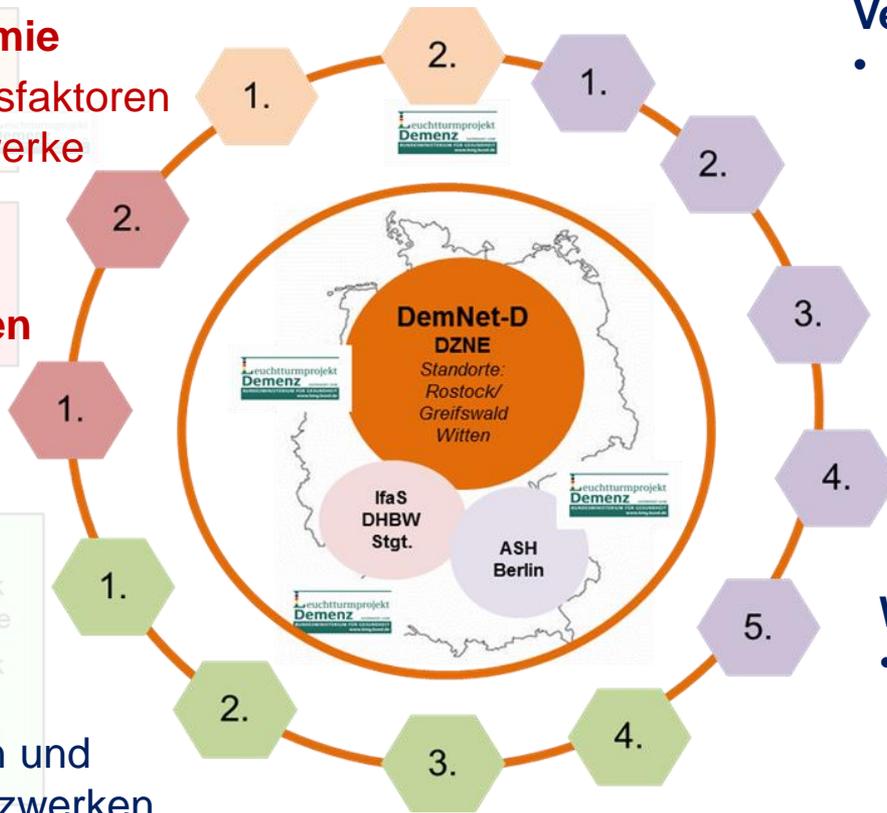
- (Finanzielle) Erfolgsfaktoren nachhaltiger Netzwerke

## Netzwerkmaterialien

- Sammlung sämtlicher in den Netzwerken genutzter Dokumente

## Governance

- Netzwerkstrukturen und Steuerung von Netzwerken



## Versorgung

- Patienten in Netzwerkstrukturen waren besser versorgt (erhielten häufiger eine „leitliniengerechte Versorgung“)

## Angehörigenbelastung

- Angehörige zeigten geringe Belastung

## Wissenstransfer

- Generierung und Weitergabe von Wissen

## Hauptamtliches Personal – Netzwerkkoordinator als Galionsfigur

- Partnerschaftszusammenstellung, Strategische Positionierung
- Erster Anlaufpunkt, Netzwerkkoordination, Akquise von Akteure und Finanzmittel

### Ergebnisse DemNet-D:

- Alle nachhaltigen Netzwerke verfügten über hauptamtliches Personal

*„Ein Netzwerk braucht einen Motor, ein oder mehrere Personen, die die Vernetzung vorantreiben [...]“*

Michalowsky et al. 2016  
DAS GESUNDHEITSWESEN



*„Deutlich werden muss der Mehrwert für alle Akteure, der durch die aktive Rolle im Netzwerk entsteht. [...] Diesen Mehrwert zu Erzeugen, ist die größte Herausforderung.“*

## Motivation & Bindung der Netzwerkpartner

- Rechtlicher Rahmen (e.V.?)
- Qualitative und quantitative Anreize (Nutzen, Prestige)

## Ergebnisse DemNet-D:

- Je mehr Akteure im Netzwerk, desto eher waren diese nachhaltig



Michalowsky et al. 2016  
DAS GESUNDHEITSWESEN



## FINANZIERUNG

- Strategische Finanzplanung
- Beständigkeit/Variabilität der Finanzierung
- Finanzierungsvolumen > 50.000€
- Mix aus unterschiedlichen Finanzierungsquellen:



*Michalowsky et al. 2016*  
DAS GESUNDHEITSWESEN

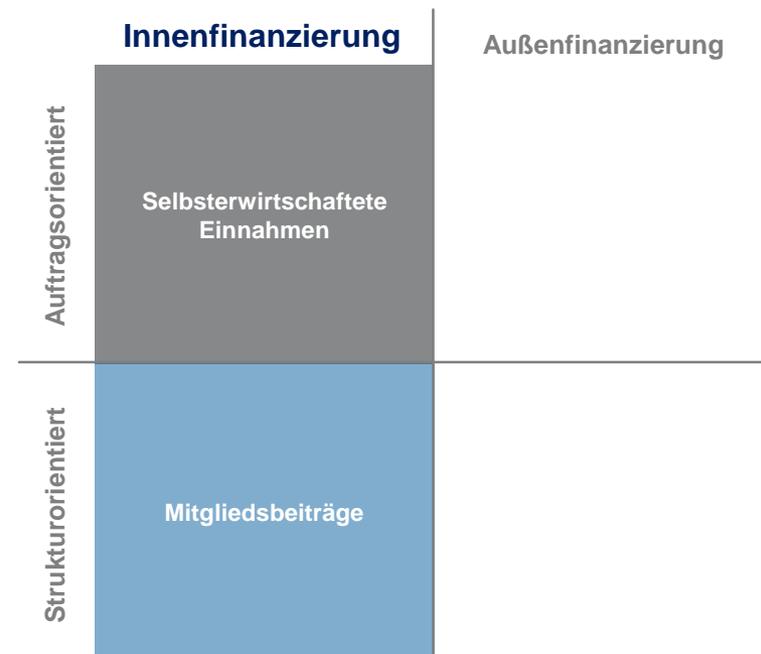


„Ein Netzwerk braucht Themen und gemeinsame Vorhaben, wie Veranstaltungen und Fortbildungen.“

## Ergebnisse aus der DemNet-D Studie

### „Innenfinanzierung“

- Nachhaltige Netzwerke finanzierten sich durch eigene Angebote & Mitgliedsbeiträge
- Erhöhung der Unabhängigkeit von externen Einflüssen
- Beständigkeit



Michalowsky et al. 2016  
DAS GESUNDHEITSWESEN

## Ergebnisse aus der DemNet-D Studie

### „Strukturunterstützende Leistungen“

- Nachhaltige Netzwerke verfügten überwiegend über Gelder ohne Leistungsbezug, welche stetig in das Netzwerk fließen und die Infrastruktur (Personal, Räumlichkeiten) stärken



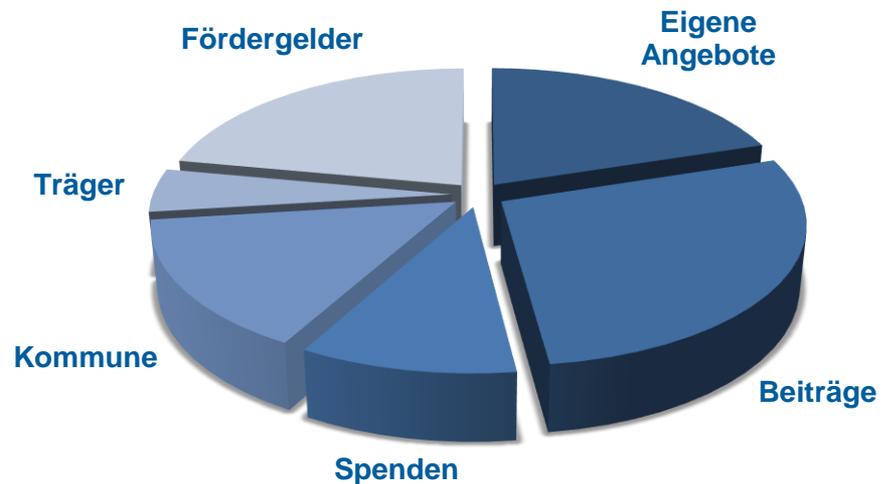
Michalowsky et al. 2016  
DAS GESUNDHEITSWESEN

	Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
Auftragsorientiert		
Strukturorientiert	Mitgliedsbeiträge	Geldleistungen der Träger & Kommune

## Ergebnisse aus der DemNet-D Studie

### Finanzierungsmix

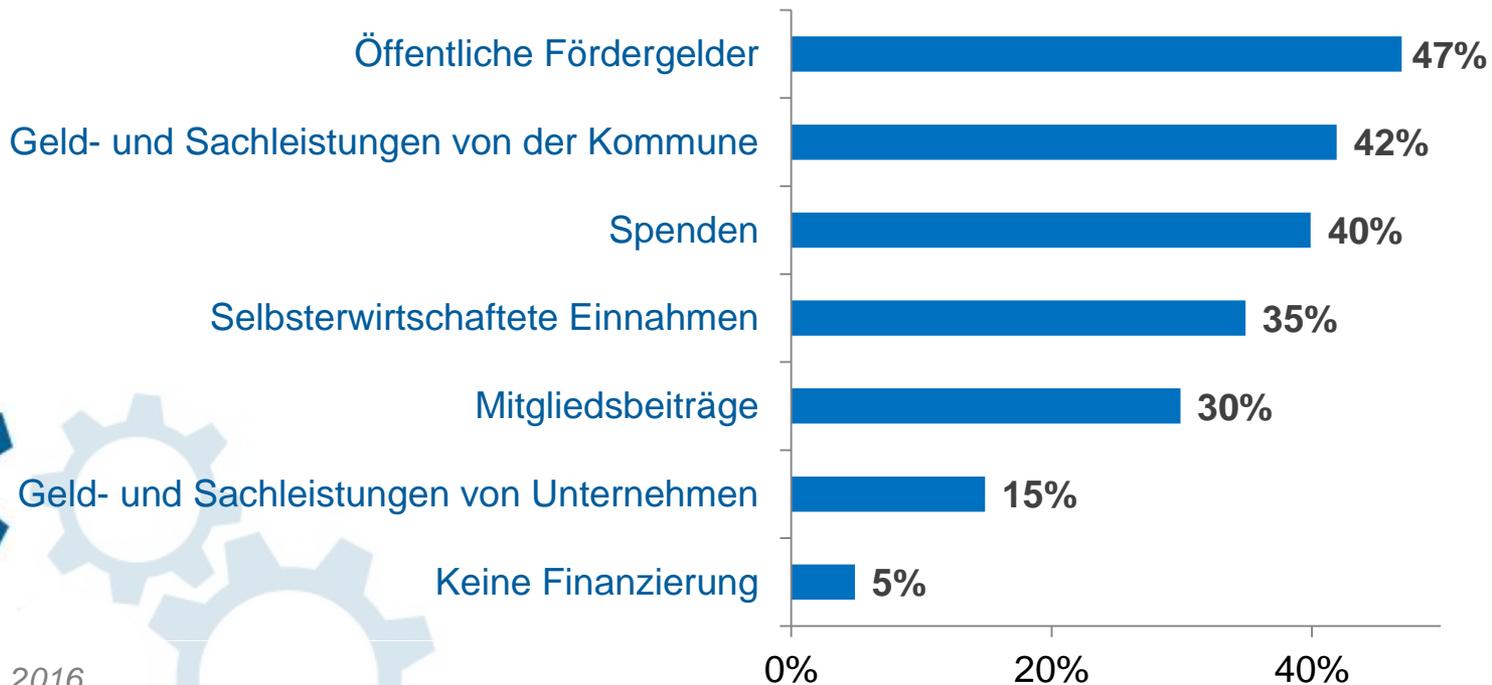
- Nachhaltige Netzwerke verfügten über Innen- als auch Außenfinanzierungsquellen und insgesamt über mehr Finanzierungsquellen



Michalowsky et al. 2016  
DAS GESUNDHEITSWESEN

## Ergebnisse aus einer **zusätzlichen Befragung von n=119 Netzwerken**

### Nutzung von Finanzierungsquellen



## FINANZIERUNG: Ergebnisse aus der DemNet-D Studie

### Fördergelder/ „Drittmittel“ als Instrument der Außenfinanzierung

- Keines der Netzwerke mit ausschließlicher Finanzierung über Fördergelder des Landes, des Bundes oder der EU schätzte sich selbst als nachhaltig ein



*Michalowsky et al. 2016*  
DAS GESUNDHEITSWESEN

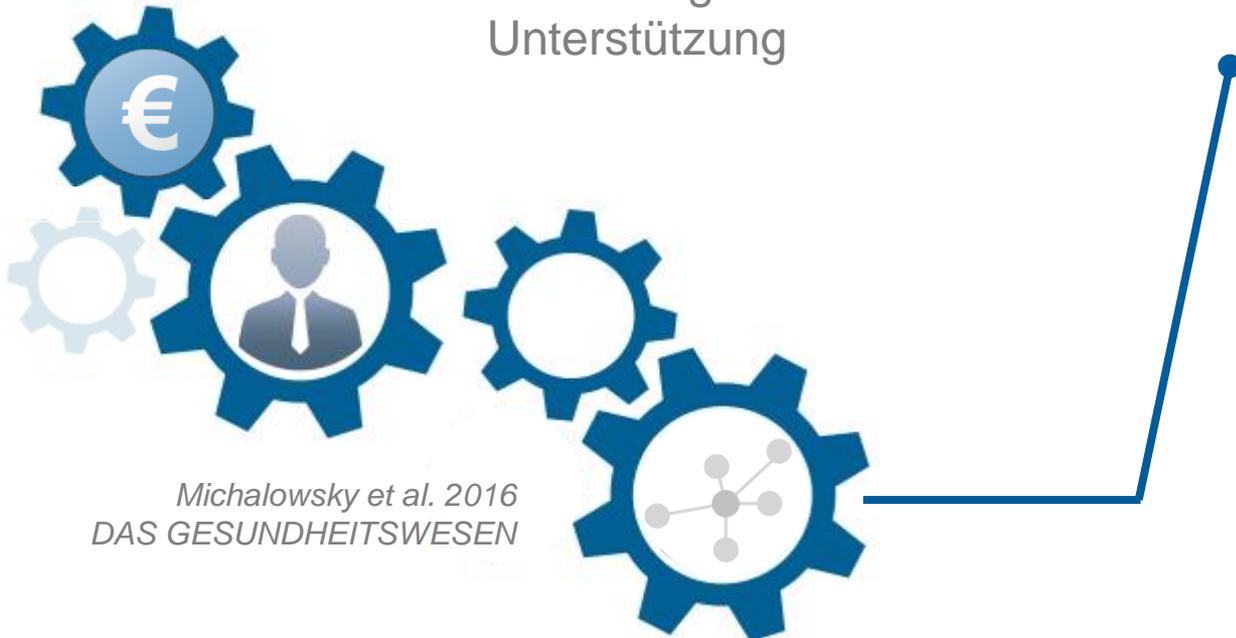


## Kommunale Unterstützung

- Muss nicht monetär sein: „Surrogate“ wie Stellen von Räumlichkeiten, Freistellungen von Personal, zur Verfügung Stellung von Arbeitsmaterialien usw.

## Ergebnisse DemNetD:

- Nachhaltige Netzwerke erhielten überwiegend kommunale Unterstützung



*Michalowsky et al. 2016*  
DAS GESUNDHEITSWESEN

## Ergebnisse aus einer **zusätzlichen Befragung von n=119 Netzwerken**

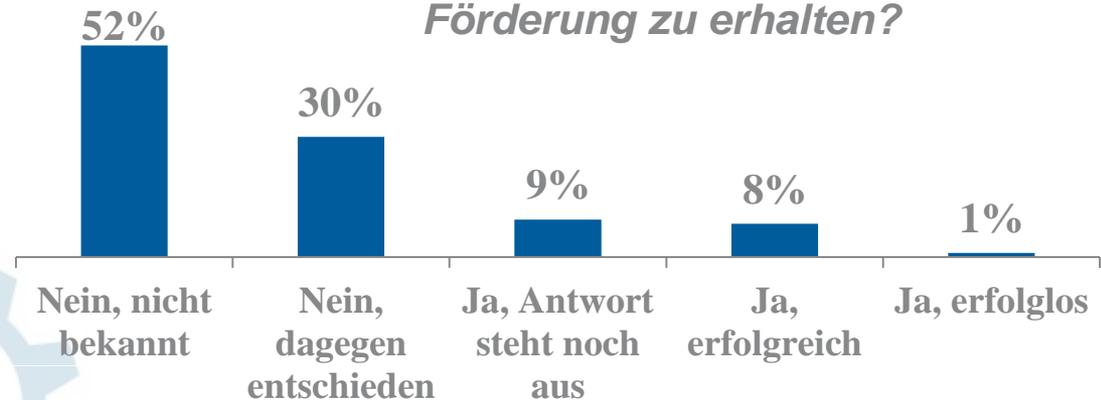
### DemNet-D ist referenziert im §45c Absatz 9 SGB XI “Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen” (Pflegestärkungsgesetz II)

- Finanzielle Förderung von Gesundheitsnetzwerke mit jährlich bis zu 20.000 Euro je Kreis zu unterstützen

*Erhalten Sie Zuwendungen  
aus dem §45c Abs. 9 SGB XI?*



*Haben Sie versucht eine  
Förderung zu erhalten?*



# Weitere Nachhaltigkeitsfaktoren...

## Netzwerkkohäsion & Partizipation

- (Erarbeitung) gemeinsamer Ziele
- Einbindung der Partner in Entscheidungen



*„Eine gute interne und externe Kommunikation von Ergebnissen sind wichtige Erfolgsfaktoren, natürlich nur, wenn es diese gibt.“*

## SICHTBARKEIT DES NETZWERKES

- Starke Präsenz
- Bekanntheit in der Region
- Sehr gute Reputation
- Effektive Kommunikation von Ergebnissen nach Außen



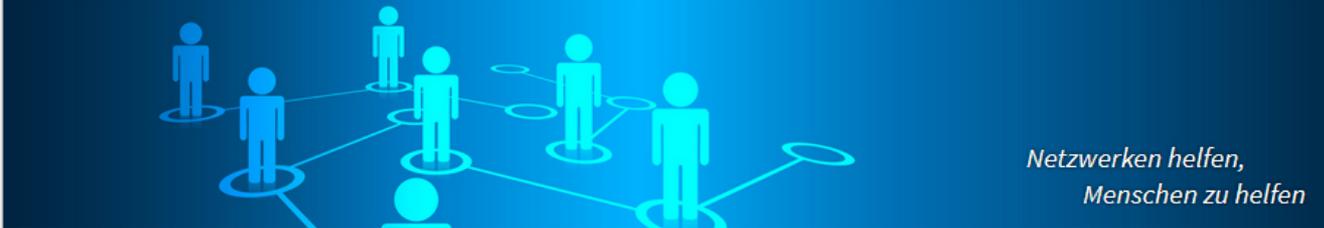
Gudd & Schöffski 2016



**DEMENZ  
NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL  
FÜR NETZWERKER

Mein Werkzeugkasten (0)

Start Themen Über Werkzeuge Glossar



*Netzwerken helfen,  
Menschen zu helfen*

**Neu: Pflegekassen können regionale Netzwerke für pflegebedürftige Menschen fördern**

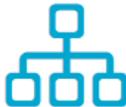
Das Zweite Pflegestärkungsgesetz stärkt die regionale Zusammenarbeit in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen vor Ort. Pflegekassen können sich an selbst organisierten Netzwerken für eine strukturierte Zusammenarbeit in der Versorgung beteiligen und diese mit bis zu 20.000€ je Kalenderjahr auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte fördern. Die Regelung tritt zum 1.1.2017 in Kraft. Damit werden auch Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zukunftswerkstatt Demenz“ des Bundesministeriums für Gesundheit aufgegriffen. ► [Weitere Informationen](#)



## Werkzeuge für Ihre Netzwerkarbeit

Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, wird sich die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen in den kommenden Jahren stetig erhöhen. Ihre Versorgung stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Viele Institutionen haben bereits reagiert und sich zu sogenannten Demenznetzwerken zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu gewährleisten und zu verbessern.

Die Website [www.demenznetzwerke.de](http://www.demenznetzwerke.de) versteht sich als Informations- und Wissenspool für Gründer und Betreiber solcher Netzwerke. Entstanden aus den Ergebnissen des Forschungsprojekts ► [DemNet-D](#) stellt sie wissenschaftlich fundierte Informationen zum Netzwerkaufbau, Netzwerkbetrieb und zur Netzwerkfinanzierung bereit. Mit dem Werkzeugkasten können Sie sich Ihre Werkzeuge zur Netzwerkarbeit individuell zusammenstellen und downloaden. ► [Weitere Informationen](#)



Netzwerke aufbauen



Netzwerke finanzieren



Netzwerke betreiben



Netzwerke erforschen

- **Transfer der wissenschaftlichen Evidenz in praxisnahe Informationen und Handlungsempfehlungen zur Unterstützung bestehender und entstehender Demenznetzwerke**

**DEMENTZ NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL  
FÜR NETZWERKER

Start Themen Über Werkzeuge Glossar

Mein Werkzeugkasten (0)

Netzwerken helfen,  
Menschen zu helfen

**Neu: Pflegekassen können regionale Netzwerke für pflegebedürftige Menschen fördern**

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz stärkt die regionale Zusammenarbeit in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen vor Ort. Pflegekassen können sich an selbst organisierten Netzwerken für eine strukturierte Zusammenarbeit in der Versorgung beteiligen und diese mit bis zu 20.000€ je Kalenderjahr auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte fördern. Die Regelung tritt zum 1.1.2017 in Kraft. Damit werden auch Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zukunftswerkstatt Demenz“ des Bundesministeriums für Gesundheit aufgegriffen. [► Weitere Informationen](#)

**Zukunftswerkstatt Demenz**  
gefördert vom  
Bundesministerium für Gesundheit  
[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

## Werkzeuge für Ihre Netzwerkarbeit

Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, wird sich die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen in den kommenden Jahren stetig erhöhen. Ihre Versorgung stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Viele Institutionen haben bereits reagiert und sich zu sogenannten Demenznetzwerken zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu gewährleisten und zu verbessern.

Die Website [www.demenznetzwerke.de](http://www.demenznetzwerke.de) versteht sich als Informations- und Wissenspool für Gründer und Betreiber solcher Netzwerke. Entstanden aus den Ergebnissen des Forschungsprojekts [► DemNet-D](#) stellt sie wissenschaftlich fundierte Informationen zum Netzwerkaufbau, Netzwerkbetrieb und zur Netzwerkfinanzierung bereit. Mit dem Werkzeugkasten können Sie sich Ihre Werkzeuge zur Netzwerkarbeit individuell zusammenstellen und downloaden. [► Weitere Informationen](#)

**Netzwerke aufbauen**

**Netzwerke finanzieren**

**Netzwerke betreiben**

**Netzwerke erforschen**

Transfer der wissenschaftlichen Evidenz in praxisnahe Informationen und Handlungsempfehlungen zur Unterstützung bestehender und entstehender Demenznetzwerke

- **4 Themenfelder:**
  - ✓ Aufbau
  - ✓ Finanzierung
  - ✓ Betreuung
  - ✓ Evaluation

# Online-Informations-Portal für Demenznetzwerke ([www.demenznetzwerke.de](http://www.demenznetzwerke.de))

**DEMENTZ NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL  
FÜR NETZWERKER

Start Themen Über Werkzeuge Glossar

Mein Werkzeugkasten (0)

Suchen

Netzwerken helfen,  
Menschen zu helfen

**Neu: Pflegekassen können regionale Netzwerke für pflegebedürftige Menschen fördern**

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz stärkt die regionale Zusammenarbeit in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen vor Ort. Pflegekassen können sich an selbst organisierten Netzwerken für eine strukturierte Zusammenarbeit in der Versorgung beteiligen und diese mit bis zu 20.000€ je Kalenderjahr auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte fördern. Die Regelung tritt zum 1.1.2017 in Kraft. Damit werden auch Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zukunftswerkstatt Demenz“ des Bundesministeriums für Gesundheit aufgegriffen. ► [Weitere Informationen](#)

**Zukunftswerkstatt Demenz**  
gefördert vom  
Bundesministerium für Gesundheit  
[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

## Werkzeuge für Ihre Netzwerkarbeit

Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, wird sich die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen in den kommenden Jahren stetig erhöhen. Ihre Versorgung stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Viele Institutionen haben bereits reagiert und sich zu sogenannten Demenznetzwerken zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu gewährleisten und zu verbessern.

Die Website [www.demenznetzwerke.de](http://www.demenznetzwerke.de) versteht sich als Informations- und Wissenspool für Gründer und Betreiber solcher Netzwerke. Entstanden aus den Ergebnissen des Forschungsprojekts ► [DemNet-D](#) stellt sie wissenschaftlich fundierte Informationen zum Netzwerkaufbau, Netzwerkbetrieb und zur Netzwerkinanzierung bereit. Mit dem Werkzeugkasten können Sie sich Ihre Werkzeuge zur Netzwerkarbeit individuell zusammenstellen und downloaden. ► [Weitere Informationen](#)

Netzwerke aufbauen

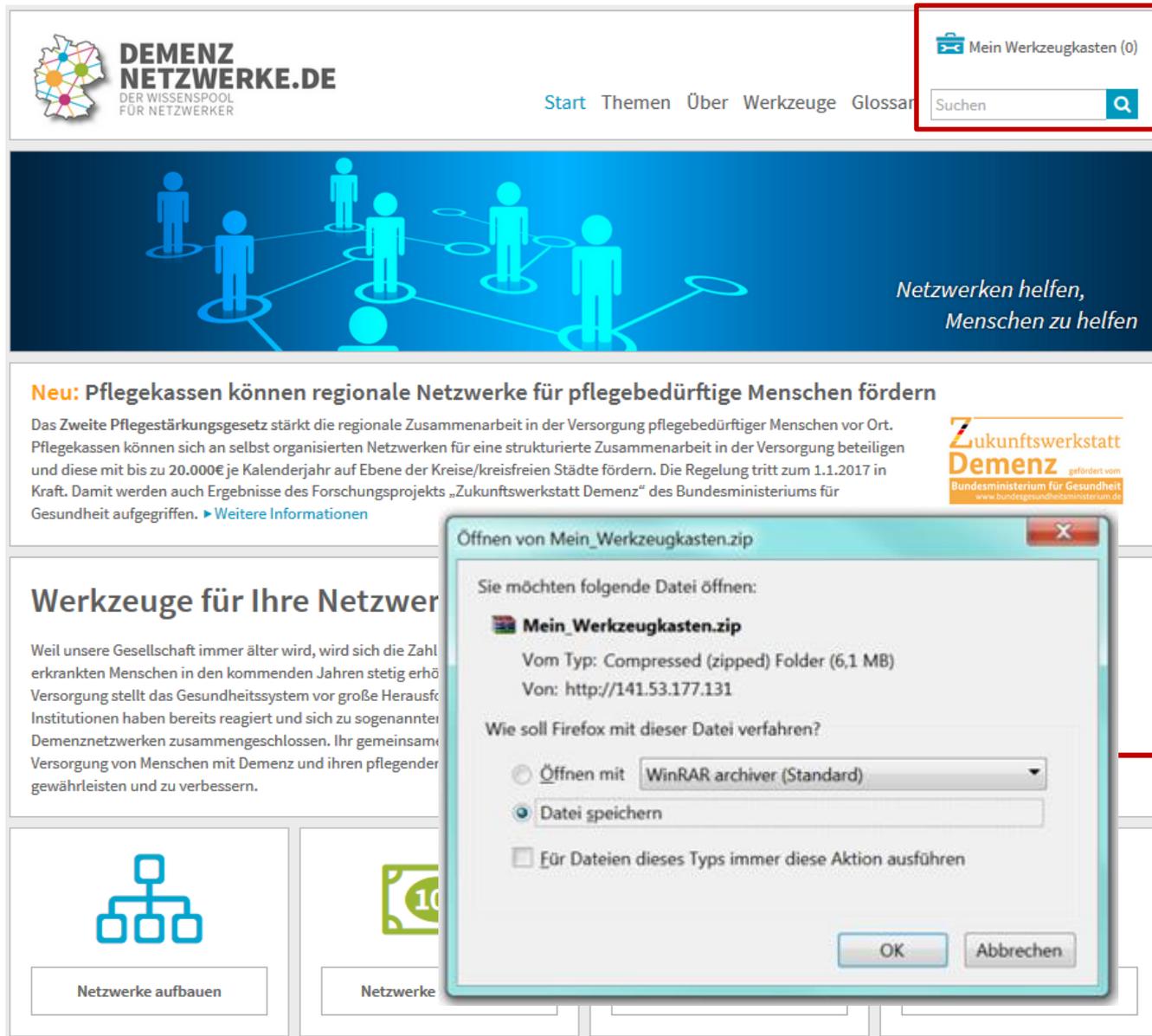
Netzwerke finanzieren

Netzwerke betreiben

Netzwerke erforschen

- Werkzeugkasten mit mehr als **135 praktisch-relevante “Tools”** (Dokumenten) der verschiedenen Demenznetzwerke
- ✓ Weiterbildungsmaterialien
- ✓ Manuale/ Leitfäden
- ✓ Konzepte
- ✓ Verträge
- ✓ Kooperationsvereinbarungen
- ✓ Liquiditätspläne
- ✓ Organigramme
- ✓ Satzungen
- ✓ Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten...

# Online-Informations-Portal für Demenznetzwerke ([www.demenznetzwerke.de](http://www.demenznetzwerke.de))



**DEMENZ NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL FÜR NETZWERKER

Start Themen Über Werkzeuge Glossar

Suchen

Netzwerken helfen,  
Menschen zu helfen

**Neu: Pflegekassen können regionale Netzwerke für pflegebedürftige Menschen fördern**

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz stärkt die regionale Zusammenarbeit in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen vor Ort. Pflegekassen können sich an selbst organisierten Netzwerken für eine strukturierte Zusammenarbeit in der Versorgung beteiligen und diese mit bis zu 20.000€ je Kalenderjahr auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte fördern. Die Regelung tritt zum 1.1.2017 in Kraft. Damit werden auch Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zukunftswerkstatt Demenz“ des Bundesministeriums für Gesundheit aufgegriffen. ► [Weitere Informationen](#)

**Zukunftswerkstatt Demenz**  
gefördert vom  
Bundesministerium für Gesundheit  
[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

## Werkzeuge für Ihre Netzwerke

Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, wird sich die Zahl erkrankten Menschen in den kommenden Jahren stetig erhöhen. Die Versorgung stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Institutionen haben bereits reagiert und sich zu sogenannten Demenznetzwerken zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu gewährleisten und zu verbessern.

Netzwerke aufbauen

Netzwerke

Öffnen von Mein\_Werkzeugkasten.zip

Sie möchten folgende Datei öffnen:

**Mein\_Werkzeugkasten.zip**

Vom Typ: Compressed (zipped) Folder (6,1 MB)

Von: <http://141.53.177.131>

Wie soll Firefox mit dieser Datei verfahren?

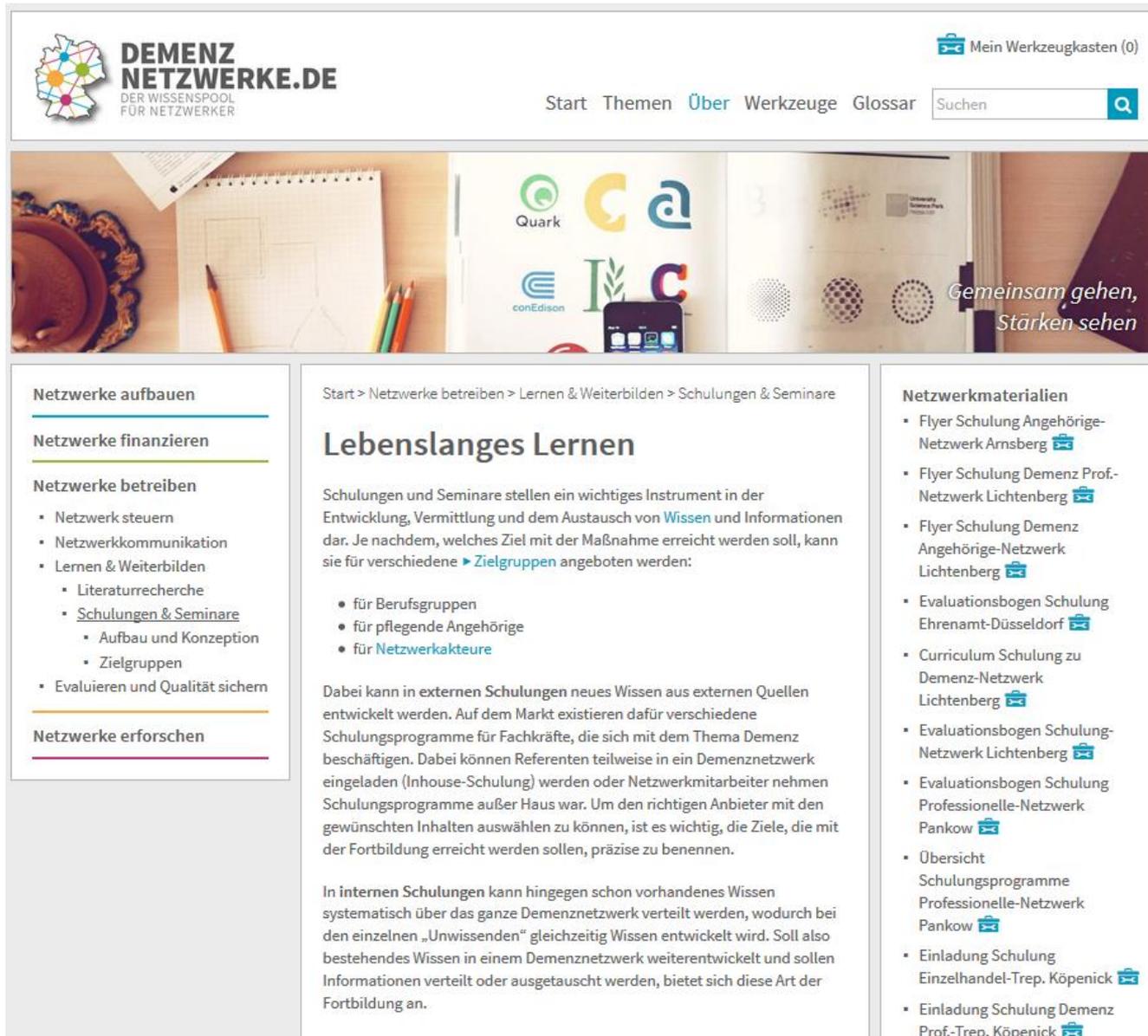
Öffnen mit WinRAR archiver (Standard)

Datei speichern

Für Dateien dieses Typs immer diese Aktion ausführen

OK Abbrechen

- Werkzeugkasten mit mehr als **135 praktisch-relevante “Tools”** (Dokumenten) der verschiedenen Demenznetzwerke



**DEMENZ NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL FÜR NETZWERKER

Mein Werkzeugkasten (0)

Start Themen Über Werkzeuge Glossar Suchen

Quark conEdison

Gemeinsam gehen, Stärken sehen

Start > Netzwerke betreiben > Lernen & Weiterbilden > Schulungen & Seminare

## Lebenslanges Lernen

Schulungen und Seminare stellen ein wichtiges Instrument in der Entwicklung, Vermittlung und dem Austausch von **Wissen** und Informationen dar. Je nachdem, welches Ziel mit der Maßnahme erreicht werden soll, kann sie für verschiedene **Zielgruppen** angeboten werden:

- für Berufsgruppen
- für pflegende Angehörige
- für **Netzwerkakteure**

Dabei kann in **externen Schulungen** neues Wissen aus externen Quellen entwickelt werden. Auf dem Markt existieren dafür verschiedene Schulungsprogramme für Fachkräfte, die sich mit dem Thema Demenz beschäftigen. Dabei können Referenten teilweise in ein Demenznetzwerk eingeladen (Inhouse-Schulung) werden oder Netzwerkmitarbeiter nehmen Schulungsprogramme außer Haus war. Um den richtigen Anbieter mit den gewünschten Inhalten auswählen zu können, ist es wichtig, die Ziele, die mit der Fortbildung erreicht werden sollen, präzise zu benennen.

In **internen Schulungen** kann hingegen schon vorhandenes Wissen systematisch über das ganze Demenznetzwerk verteilt werden, wodurch bei den einzelnen „Unwissenden“ gleichzeitig Wissen entwickelt wird. Soll also bestehendes Wissen in einem Demenznetzwerk weiterentwickelt und sollen Informationen verteilt oder ausgetauscht werden, bietet sich diese Art der Fortbildung an.

### Netzwerke aufbauen

### Netzwerke finanzieren

### Netzwerke betreiben

- Netzwerk steuern
- Netzwerkkommunikation
- Lernen & Weiterbilden
  - Literaturrecherche
  - **Schulungen & Seminare**
    - Aufbau und Konzeption
    - Zielgruppen
- Evaluieren und Qualität sichern

### Netzwerke erforschen

### Netzwerkmaterialien

- Flyer Schulung Angehörige-Netzwerk Arnshausen
- Flyer Schulung Demenz Prof.-Netzwerk Lichtenberg
- Flyer Schulung Demenz Angehörige-Netzwerk Lichtenberg
- Evaluationsbogen Schulung Ehrenamt-Düsseldorf
- Curriculum Schulung zu Demenz-Netzwerk Lichtenberg
- Evaluationsbogen Schulung-Netzwerk Lichtenberg
- Evaluationsbogen Schulung Professionelle-Netzwerk Pankow
- Übersicht Schulungsprogramme Professionelle-Netzwerk Pankow
- Einladung Schulung Einzelhandel-Trep. Köpenick
- Einladung Schulung Demenz Prof.-Trep. Köpenick

- **Mehr als 40 Themenseiten**
- **Bsp.:** Lebenslanges Lernen – Training und Seminare für die Entwicklung und Kommunikation von Wissen in Demenznetzwerken
- ✓ Seminare
- ✓ Kurse
- ✓ Evaluationsbögen für Kurse & Seminare
- ✓ (...)

**DEMENZ NETZWERKE.DE**  
DER WISSENSPOOL FÜR NETZWERKER

Mein Werkzeugkasten (0)

Start Themen Über Werkzeuge Glossar

Strukturen sichern,  
Existenz zu sichern

Start > Netzwerke finanzieren > Modelle & Konzepte

## Konzepte der Finanzierung

Demenznetzwerke finanzieren sich in der Regel aus unterschiedlichen **Quellen**. Meistens besteht die Finanzierung aus einer Haupt- und mindestens einer Zusatzeinnahmequelle. Je nachdem, wodurch das Netzwerk primär finanziert wird, ergeben sich verschiedene Modelle:

### Mitgliedsbeitragssystem

Demenznetzwerke, in denen **Mitgliedsbeiträge** erhoben werden, sind finanziell sehr flexibel. Außerdem kann durch sie hauptamtliches Personal beschäftigt werden, was für die Netzwerkarbeit sehr wichtig ist, um die – zum Teil zahlreichen – Gesundheitsdienstleister zu koordinieren und das Netzwerk zu steuern.

[Mehr Informationen](#)

### Geld- und Sachleistungen einer Gebietskörperschaft

Netzwerke, deren erste Einnahmequelle **Geld- und Sachleistungen** einer Gebietskörperschaft (bsp. einer Kommune) sind, sind finanziell abgesichert. Auch wenn die Personalstellen teilweise von verschiedenen Finanzierungsquellen (vor allem öffentliche Fördergelder) abhängig sind, besitzen die Netzwerke einen soliden personellen und finanziellen Grundstock. Daneben können weitere Mittel, zum Beispiel Fördergelder oder Spenden, eingeworben werden.

### Netzwerkmaterialien

- Liquiditätsplan- Netzwerk Aachen
- Arbeitshilfe Mittelakquise- Netzwerk Ahlen
- Beitragsordnung-Netzwerk Wilmersdorf

### Weiterführende Materialien

- Übersicht SGB finanzierte Leistungen
- Beispiel Kostenstruktur eines Netzwerks

### Netzwerkkontakte

- DemenzNetz Aachen
- Ahlener System
- Demenznetzwerk Krefeld
- „Unsere Kommune ist demenzfreundlich“ Charlottenburg-Wilmersdorf

**Netzwerke aufbauen**

**Netzwerke finanzieren**

- Quellen
- Modelle & Konzepte**
- Nachhaltig finanzieren

**Netzwerke betreiben**

**Netzwerke erforschen**

- **Mehr als 40 Themenseiten**
- **Bsp.:** Konzepte zur nachhaltigen Finanzierung
- ✓ Hilfestellungen zur Akquise von finanziellen Mitteln
- ✓ Mitgliedsbeitragsrechner
- ✓ Unterschiedliche Liquiditätspläne (Kosten und Erträge unterschiedlicher Netzwerktypen)
- ✓ (...)

*„Theorie und Einzelerkenntnisse aus der Praxis geben keine prinzipielle Lösung, sie bewundern nur das Problem!“*

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontaktinformation:**

Bernhard.Michalowsky@dzne.de

03834 86 75 07

#### **LITERATUR**

**Michalowsky et al.**, Finanzierung regionaler Demenznetzwerke: Determinanten einer nachhaltigen Finanzierung am Beispiel spezialisierter Gesundheitsnetzwerke, *Das Gesundheitswesen* 2016.; **Amelung et al.**, Vernetzung im Gesundheitswesen. Wettbewerb und Kooperation, Stuttgart: Kohlhammer, 2009.; **Amelung et al.**, Gesundheitssystem im Umbruch, *Der Urologe*, 2011.; **Gudd et al.**, Nachhaltigkeit innovativer Netzwerke im Gesundheitswesen: Ein literaturbasiertes Framework der Einflussfaktoren, *Monitor Versorgungsforschung* 2016.; **Mühlbacher et al.**, Integrierte Versorgung. Management und Organisation: eine wirtschaftswissenschaftliche Analyse von Unternehmensnetzwerken der Gesundheitsversorgung, Bern: Huber 2002.; **Stüve et al.**, Grundversorgung: Perspektiven von Einzelakteuren und Integrierter Versorgung, *Health Care der Zukunft*, 2009.; **Statistisches Bundesamt**, 13. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung für Deutschland, 2015.